

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Damen und Herren von der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,  
sehr geehrte Damen und Herren,

- Dank anhaltender guter Konjunktur können wir für 2019 erneut einen ausgeglichenen Haushalt beraten und wohl auch beschließen.
- Die Steuerkraftsummen der Gemeinden steigt weiter
- Allerdings steigen die Ausgaben ebenfalls

Das ist alles möglich, solange die Konjunktur brummt und die Steuereinnahmen von Jahr zu Jahr steigen.

- Wir sollten uns allerdings fragen, ob wir uns die weiter steigenden Ausgaben auch dann leisten können, wenn die Konjunktur einbricht, ich erinnere an die Jahre 2008 bis 2010.

Auf die sich eintrübende Konjunktur haben Sie, Herr Landrat, in Ihrer Haushaltsrede hingewiesen.

Der Info-Index ist schon wieder gefallen. Pressetitel: „Der Aufschwung leidet an Altersschwäche“

- Insbesondere die Sozialausgaben steigen erneut an und nehmen die Spitze im Ergebnis - Haushalt ein.
- Die Transferausgaben betragen stolze 173,2 Mio Euro, also 56,5 % am Ergebnishaushalt.
- Daran können wir ermessen, dass der Staat ein Sozialstaat ist
- Der Schuldenabbau wird erstmals seit 2009 gestoppt
- Wir konnten 2008 – 2018 die Schulden von 60 Mio. auf 21,5 Mio. abbauen
- Von dieser Entwicklung wollen wir 2019 eine Ausnahme machen und die Schulden um 400.000 Euro erhöhen.

Natürlich ist die Verlockung groß, weil die Darlehenskonditionen außerordentlich günstig sind. Wir können so die energetische Sanierung sehr gut realisieren. Schließlich wollen wir alle unseren Beitrag zu einem besseren Umweltschutz leisten.

- Diese geringfügige Erhöhung der Schulden darf uns aber nicht dazu verleiten, die Verbindlichkeiten künftig weiter zu erhöhen.

Denn die höheren Schulden sind die Steuererhöhungen oder bei uns die Erhöhung der Kreisumlage von Morgen.

- Problematisch erscheint mir die ganz erhebliche Zahl der neuen Personalstellen zu sein

- Problematisch ist für uns auch, dass die beschlossene Kostendeckelung bei den Personalkosten angehoben werden soll
- Wir sollten vielmehr bei jeder Stelle, die neu geschaffen wird, an den Kostendeckel denken

Ich weiß natürlich auch, dass wir diesen einmal gefassten Kostendeckel nicht auf Dauer halten können

- Ich darf daran erinnern, Bund und Land beschließen in jedem Jahr neue Gesetze. Diese müssen u. a. in den Kreisen von den Mitarbeitern umgesetzt werden und diese Mitarbeiter müssen auch bezahlt werden. Ebenso verhält es sich bei den sog. Prüfaufträgen für freiwillige Leistungen.

Ich erinnere an das Bundesteilhabegesetz oder das Datenschutzgesetz, Umweltschutz

- Es ist leicht, gleich nach neuen Gesetzen zu rufen

Wir müssen aber immer daran denken, dass diese neuen Gesetze von Menschen umgesetzt werden müssen, die natürlich auch bezahlt werden müssen.

Aus diesem Grunde können wir uns natürlich nicht sklavisch an den Kostendeckel halten und gleichzeitig neue Aufgaben bewältigen.

- Wie diese Personalkosten indexiert werden sollen, müssen wir genau bedenken und bedarf m. E. der weiteren Beratung im Kreistag

- Die Schaffung von neuen Personalstellen müssen immer im konkreten Fall entschieden werden.

Ein Beispiel dafür ist das Jugendamt.

Wir müssen das Jugendamt mit ausreichend gutem Personal ausstatten, damit es bei uns nicht zu solch fürchterlichen Fällen von Kindesmissbrauch wie in Staufen und anderweitigen Orten kommt.

- Es ist gut angelegtes Geld und eine gute Investition in die Humanität, wenn die Mitarbeiter des Jugendamtes Menschen mit prekärem Umfeld an die Hand nehmen und auf einen guten Weg begleiten oder auf einen guten Weg zurückführen.

Wir dürfen die Jugendlichen nicht allein lassen.

- Die FDP-Fraktion begrüßt auch die Schaffung von Pflegestützpunkten.

Die Menschen werden immer älter – die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt heute 80,6 Jahre; sie hat sich seit 1960 um 10 Jahre erhöht.

Das bedeutet aber auch, dass mehr Menschen gepflegt werden müssen. Hierfür brauchen sie unsere Beratung und Unterstützung.

Es ist gut, dass durch die personelle Stärkung wir auch in der Fläche künftighin präsent sein wollen. Auch die ländliche Bevölkerung braucht Beratung und Hilfe.

Es ist gut, dass das Land diese Tätigkeit zu 2/3 fördert und unterstützt.

- Wir haben auch die Einrichtung der Palliativabteilung im Krankenhaus Friedrichshafen unterstützt. Dies ist wichtig für unseren Kreis.

#### Zum Investitionsprogramm:

- Die FDP-Fraktion hat die Investitionen für die RITZ von Anfang an unterstützt.
- Die FDP-Fraktion begrüßt die Investitionen in den Breitbandausbau, obwohl man sich darüber unterhalten kann, ob es sich hier um eine Aufgabe des Kreises handelt.

Für künftige Internetanwendungen im privaten und geschäftlichen Bereich werden die Glasfaseranschlüsse immer wichtiger.

Die Versorgung von Glasfaseranschlüssen wird als Indikator für die Zukunftsfähigkeit der Internet-Infrastruktur eines Landes angesehen.

Bei den Glasfaseranschlüssen befindet sich Deutschland jedoch in allen Statistiken in der Gruppe der am schlechtesten versorgten Länder Europas.

In der aktuellen Studie der Europäischen Kommission belegt Deutschland – auch Baden-Württemberg – Platz 28 von 32 Ländern.

Spitzenreiter bei der Glasfaserversorgung ist Lettland.

Wir dürfen hier nicht mehr länger zusehen, wir müssen handeln!

Aus diesem Grunde ist es wichtig, dass der Landkreis dieses Thema in die Hand nimmt und versucht, es umzusetzen.

- Die FDP-Fraktion begrüsst und unterstützt ohne Wenn und Aber auch die Sanierung des Bildungszentrums Markdorf, das es seit 1972 gibt. Das BZM gehört zu den wichtigsten Bildungseinrichtungen des Kreises.

Bildung ist für unsere Kinder und Jugendlichen sowie junge Erwachsene von eminent wichtiger Bedeutung.

Ohne beste Bildung verlieren wir im internationalen Wettbewerb!

Der Rohstoff in Deutschland liegt in den Köpfen unserer Menschen. Es gilt daher, Bildung zu fördern und zu fordern.

Wer will, dass unsere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die weltweit beste Bildung haben, muss dafür entsprechende Infrastruktur schaffen. Hierzu gehören natürlich auch gute Bildungseinrichtungen und Gebäude.

- Grundsätzlich unterstützt die FDP-Fraktion auch die Baumaßnahmen in allen kreiseigenen Gebäuden.

Allerdings sollten wir hier prüfen, ob es auch andere raumsparende Arbeitsmöglichkeiten für die Mitarbeiter gibt. Vielleicht hilft hier ein Blick auf das neue Verwaltungsgebäude und die Verwaltungsabläufe bei der ZF.

Dadurch können eventuell Räume und Platz gespart werden.

- Die FDP-Fraktion unterstützt auch das Investitionsprogramm für den Straßen- und Wegebau.

Allerdings darf ich beim Thema „Radwegebau“ noch einmal an die verheerende Situation in Sipplingen erinnern. Ich weiß, dass dies grundsätzlich keine Kreisaufgabe ist, da es sich um eine Bundesstraße handelt.

Dennoch kann uns der dortige Zustand nicht egal sein – er ist gefährlich, ich beobachte dies jeden Tag.

- Gut ausgebaute ÖPNV ist für unser Land und unseren Kreis von großer Bedeutung. Wir können dadurch die Straßen erheblich entlasten, die größtenteils – jedenfalls in der Seeregion – überlastet sind.

Aus diesem Grunde haben wir der Planung der Bodenseegürtelbahn auch zugestimmt.

Wir hoffen, dass durch die Realisierung der Bodenseegürtelbahn eine bessere Verbindung im Bodenseekreis möglich ist und realisiert werden kann.

- Die FDP-Fraktion steht auch ohne Wenn und Aber zum Flughafen Friedrichshafen. Dieser sorgt ebenfalls für den Wohlstand in unserer Region.

Es ist einfach, Wohlstand zu verteilen, dafür aber nichts zu tun und beim Flughafen einen Rückzieher zu machen. Auch hier gilt der römische Spruch : „Wohlstand kommt auf guten Straßen“. Darunter können wir heute verstehen Schiene, Straße und Flughafen.

- Die FDP-Fraktion steht auch zur zusätzlichen Fährverbindung zwischen Friedrichshafen und Romanshorn.
- Wir wollen Planungssicherheit und Kontinuität im Haushalt haben. Dem Antrag der Grünen auf Senkung der Kreisumlage wird von der FDP-Fraktion nicht zugestimmt.

Es handelt sich dabei um eine kurzfristige Maßnahme, die nur durch Verpflichtungsermächtigungen abgedeckt werden kann und im kommenden Jahr dann wieder zurückgenommen werden muss.

Die Gemeinden haben davon wenig, uns macht es große Probleme.

Zu den Anträgen:



- Dem DLRG-Antrag auf Zahlung von 30.000 € werden wir zustimmen
  
- Dem Antrag der Verbraucherzentrale Württemberg werden wir ablehnen
  
- Dem Antrag ZFP Süd-Württemberg Anode auf Erhöhung der Kreisförderung für Streetwork ab 2019 werden wir zustimmen

Zu den SPD-Anträgen:

- Dem Antrag auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln i. H. v. 50.000 € für die Einrichtung eines Kreisarchives im Bodenseekreis werden wir zustimmen
  
- Dem Antrag, zusätzliche Stellen für Menschen mit Handicap in der Kreisverwaltung zu schaffen, werden wir ablehnen
  
- Dem Antrag, im Kreishaushalt 2019 1 Mio. Euro für die Belegungsrechte für Mietwohnungen bereitzustellen, werden wir ablehnen
  
- Dem Antrag, im Ost- und Westkreis je eine Streetworker-Stelle mit mindestens 2 Vollzeitkräften einzurichten, werden wir ablehnen

- Dem Antrag, die Förderung eines 1-Euro-Tickets und eines 350-Euro-Jahrestickets für Bewohnerinnen und Bewohner des Bodenseekreises im Bodo-Kreis zu prüfen und im Kreistag zu berichten, werden wir zustimmen

Ich komme zum Schluss:

Die FDP-Fraktion dankt Ihnen – Herr Landrat – und all Ihren Mitarbeitern, Referentinnen und Referenten, die an der Erstellung des Haushaltes 2019 mitgeholfen und mitgewirkt haben.

Dank auch an Herrn Kruschwitz für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

Wir danken Ihnen Allen ebenfalls für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen – Herr Landrat – und allen Ihren Mitarbeitern.

Wir wünschen Ihnen Allen für das neue Jahr alles Gute, viel Erfolg, Gesundheit und Glück sowie weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

.....